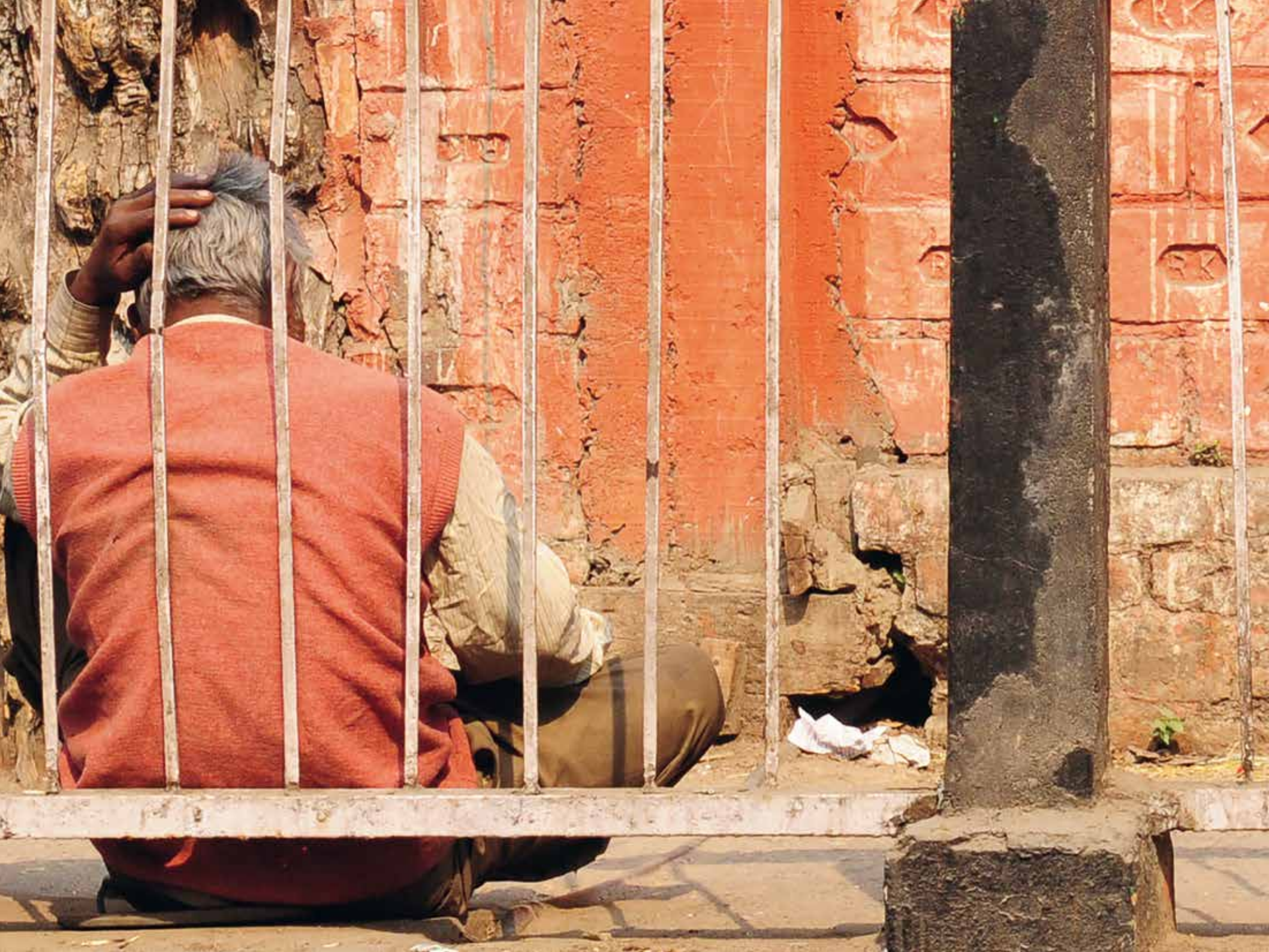
2015
JAHRESBERICHT

childaid network

www.childaid.net



„Es ist gewiss, dass wir in unserer modernen Welt besser für unsere Kinder sorgen können, als wir es jetzt tun. Es gibt keine Entschuldigung dafür, den Kindern eine gute Kindheit vorzuenthalten, in der sie ihre Fähigkeiten voll entfalten können.“

Nelson Mandela

Diesen Kindern helfen wir, ein Leben in Würde und Selbständigkeit aufzubauen.

INHALTSVERZEICHNIS

5–15
CHILDAID NETWORK IM ÜBERBLICK

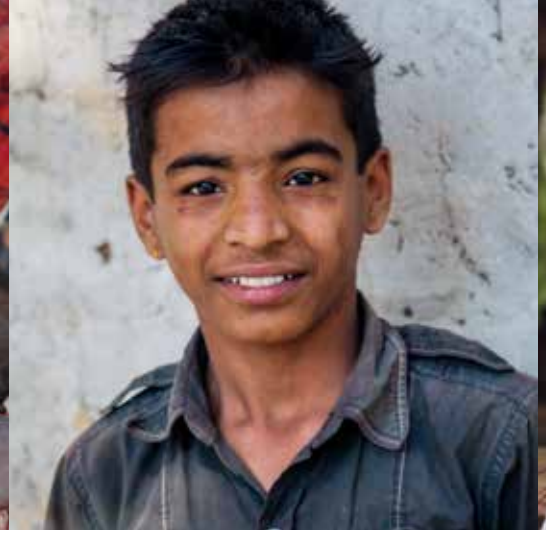
16–29
AUSGEWÄHLTE PROJEKTE

30–37
PROJEKTPARTNER UND NETZWERKE

38–43
FINANZEN UND KENNZAHLEN

44–45
AUSBLICK

46–48
DANK, IMPRESSUM



Dr. Martin Kasper
Ehrenamtlicher Vorstand

Liebe Freunde, Partner und Förderer von Childaid Network

erstmals publizieren wir unseren Jahresbericht in dieser Form. Er ist ein Dankeschön für Ihren engagierten Beitrag zu unserer Arbeit. Gleichzeitig legen wir Rechenschaft darüber ab, wie wir Ihre Hilfe verwendet haben. Und wir möchten Sie an erfreulichen Projekterfolgen und der guten Entwicklung unserer Stiftung teilhaben lassen.

2015 begann für uns mit der Sorge um und der Hilfe für die Menschen in unserer Projektregion im westlichen Assam. An Weihnachten 2014 hatten marodierende Banden ihre Dörfer niedergebrannt und viele ermordet. Zehntausende flohen in die Urwälder an der bhutanischen Grenze. Schnell richteten wir für die Kinder Behelfsschulen ein – und verbündeten uns mit anderen Organisationen, um den Verfolgten wieder zu einem Leben in Frieden zu verhelfen. Lesen Sie mehr dazu auf Seite 25.

Im April und Mai 2015 erschütterten starke Erdbeben unsere Projektregion Bhandar in Nepal. Sie töteten Tausende und zerstörten weitgehend die Schulinfrastruktur, die mit Hilfe von Kinder-von-Bhandar, nun Teil von Childaid Network, dort über Jahrzehnte aufgebaut worden war. Umgehend organisierten unsere Partner vor Ort Transporte mit Hilfsgütern in die entlegene Bergregion. Schon im Juli, mitten in der Regenzeit, entsandten wir ein Team, um Schäden zu begutachten und den Wiederaufbau zu planen. Wie wir den Menschen dort Mut machen und eine gute Zukunft eröffnen, lesen Sie auf Seite 27.

Trotz dieser Katastrophen war 2015 ein weiteres gutes Jahr für Childaid Network. Dank Ihrer Unterstützung konnten wir für mehr als 30.000 Kinder und Jugendliche einen Zugang zu Bildung und Ausbildung schaffen und damit nachhaltige Veränderungen für ihr Leben und das ihrer Familien bewirken. Unser Netzwerk weitet sich aus. Unsere Einnahmen sind weiter gewachsen. Und die nachgewiesene Wirksamkeit unserer Projekte ist erfreulich.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen und freuen uns auf die weitere Begleitung durch Sie.

Im Namen von Vorstand und Team

700

Gehälter von Lehrern und Sozialarbeitern werden von Childaid Network bezahlt

20.000

Jugendliche, die nie zur Grundschule gegangen sind, wurden bisher alphabetisiert

Dr. Thomas Kreuzer
Vorsitzender des Stiftungsrats

„Der Stiftungsrat hat die Arbeit der Stiftung über das letzte Jahr weiter intensiv begleitet. Wir sind beeindruckt von der Qualität des Wirkens und den erreichten Ergebnissen.“

Childaid Network – gemeinsam erfolgreich für Kinder in Not

Wir kümmern uns um Kinder und Jugendliche, weil diese die Zukunft sind. Nur durch den Zugang zu Bildung erhalten die Ärmsten der Armen eine Chance, ein besseres Leben für sich, ihre Familien und die Dorfgemeinschaft aufzubauen. Unsere Unterstützung soll nachhaltige Verbesserungen bringen.

Netzwerk für Kinder

Liebevoll, professionell, effektiv und nachhaltig – so wollen wir wirken. Wir haben die Vision, mit unserem Beitrag das Schicksal von vielen benachteiligten Kindern zu wenden. Dafür stützen wir uns auf ein breites Netzwerk – bei uns und in den Projektregionen.

Verlässliche Partner (vor Ort im Projekt)

In unseren Projektgebieten verbünden wir uns mit verlässlichen Partnern aus den jeweiligen Kulturkreisen. Sie kennen die Nöte der Menschen, sprechen die Sprachen und wissen, was fehlt. Weil sie dort verwurzelt sind und unsere Visionen teilen, können mit Ihrer Hilfe unsere Projekte in enger Kooperation mit den Menschen vor Ort wirksam und schnell realisiert werden.

Effektiv helfen

Mit wenig viel bewegen – das ist unser Ansatz. Wir investieren deswegen die Spendengelder lieber in Lehrerausbildung und Sozialarbeitereinsatz als in Gebäude. Wir kümmern uns um strukturelle Verbesserungen und motivieren die Menschen, ihren Teil beizutragen und selbst aktiv zu werden. Wir geben Hilfe zur Selbsthilfe und keine Almosen.

Ehrenamtlich und ausgezeichnet

Unser Team arbeitet überwiegend ehrenamtlich. Unsere Kosten für Verwaltung und Spenderbetreuung liegen nur wenig über 6%. Wirtschaftsprüfer, die Stiftungsaufsicht und das Finanzamt prüfen uns regelmäßig. Bei uns können Sie sich darauf verlassen, dass Ihre Hilfe ankommt.

Highlights 2015

- Erstmals über 1,5 Mio. € ideelle Einnahmen
- Erstmals über 1,2 Mio. € Investitionen in Projekte
- Kumuliert schon mehr als 5 Mio. € Projektmittel investiert
- Kosten Verwaltung und Spenderbetreuung etwa 6%
- Projektbesuche 2015 von 30 Reisenden
- 12 Freiwillige bei Einsätzen in Projektregionen
- 150 Freiwillige haben sich für Childaid Network in Deutschland engagiert
- 7 Firmen spendeten uns Sachleistungen zur Reduzierung unserer Kosten

Stiftungsrat 2015

Karl-Heinz Floether, Dr. Thomas Gauly
Hermann-Henrich Holtermann, Wolfgang Kirsch
Dr. Thomas Kreuzer, Bischof Adrianus van Luyn SDB,
Prof. Dr. Dr. Franz-Josef Radermacher,
Cornelia Richter, Michael Steeb

- Wirkt ehrenamtlich, kontrolliert und berät die Stiftung

Vorstand 2015

Dr. Brigitta Cladders
Dr. Martin Kasper
Dr. Ute Nieschalk

- Führt die laufenden Geschäfte ehrenamtlich

Kernteam

3 Teilzeit Angestellte
25 Teilzeit Ehrenamtler

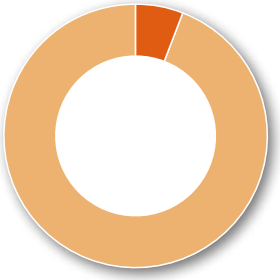
- Projektbegleitung, Öffentlichkeitsarbeit, Spenderbetreuung, Verwaltung

Projektpartner

15 Partner im Ausland
4 Kooperationspartner im Inland

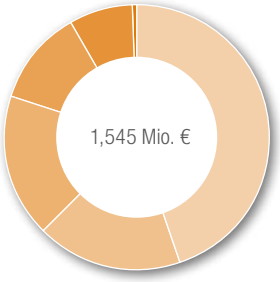
- Projektrealisierung in enger Zusammenarbeit mit dem Team von Childaid Network

Kostenquote 2015



94% für Investitionen Projekte
6% Kosten für Verwaltung und Spenderbetreuung

Mittelherkunft 2015



45% Privatspender
18% Förderpartner
17% Firmenspenden
12% Events, Vereine, Schulen
7,5% Zuschüsse (BMZ)
0,5% Sonstiges

5.000
Kinder wurden seit 2013 von der Straße in Schule und Beruf gebracht

8.000
Jugendliche konnten sich bisher mit der Hilfe von Childaid Network in Handwerksberufen qualifizieren

25.000
Schülerinnen und Schüler haben wir mit unserer Nepalkampagne in Deutschland 2015 mobilisiert

100
Sponsoren, Fotografen, Reporter, Freiwillige und andere Multiplikatoren haben seit 2006 unsere Projekte besucht und darüber berichtet

CHILDAID NETWORK, EINE ERFOLGSGESCHICHTE

	2006	2007	2008	2009	2010
Neues bei den Projekten >>	 ■ Erste Projekte in Assam für Straßenkinder	 ■ Pilotprojekte Abendschulen für Jugendliche	 ■ Start Projekte für Flüchtlingskinder ■ 100 Lehrer und Sozialarbeiter im Projekt	 ■ Einweihung von sieben Grundschulen in Assam	 ■ Start Projektförderung in Bhandar/Nepal
Highlights bei der Stiftung >>	 ■ Start der Vortragsreihe Königsteiner Salon	childaid network * Registrierung als rechtsfähige Stiftung ■ Erste Fernsehsendung	 ■ Karmariders Aktion in Deutschland und Indien	 ■ Kampagnenwochen für Bildungsgerechtigkeit ■ Einige tausend Schüler beteiligen sich	 ■ Entsendung erster Freiwilliger ■ +500.000 € Einnahmen
Wichtiges aus dem Netzwerk >>	 ■ Erster Stiftungsrat mit 6 renommierten Ratgebern	 ■ Erste Fundraising-Kampagne mit Accenture	 ■ Partnerschaft für Straßenkinder in Guwahati ■ Insgesamt rund 100.000 Aktions-Teilnehmer	 ■ Erste Partnerschaften mit Schulen in Deutschland ■ Insgesamt 5.000 Freunde und Partner	 ■ Partnerschaft mit Teehaus Ronnefeldt

- Start Projekte für Berufsbildung
- + 1000 Ausbildungsplätze geschaffen

- Auszeichnung als Stiftung des Jahres

- Erstes Partnerprojekt mit BMZ

2011

- Mikrokredite für 80 Handwerkerzentren

- Erich-Kästner-Wochen für Kinder in Königstein
- 25 Veranstaltungen mit vielen Partnern

- Partnerschaft mit Rheingau-Musik-Festival
- Rund 100 Zeitungsartikel

2012

- Projekt Child Friendly City Guwahati
- Etwa 400 Projektstandorte

- Weihnachtsaktion F.A.Z.-Leser-helfen
- Insgesamt Einnahmen über 1 Mio. €

- 3. Aktion von Circus Waldoni in Assam

2013

- Projekte mit Barefoot-College

- 25. Königsteiner Salon zu Kinderrechten

- Insgesamt über 1 Mio. € Projektmittel
- Partnerschaft mit Land Rover

2014

- Start Projektförderung in Bangladesch
- Mehr als 30.000 geförderte junge Menschen

- Kampagne für Wiederaufbau in Nepal
- + 40 Schulen unterstützen Childaid Network

- Rikscha-Run und Partnerschaft mit Catan

2015

2015 – BILDER EINES JAHRES

Behelfsschulen bringen ein wenig Hoffnung in die Camps bei Lumpsung (Assam).

Qualifiziert

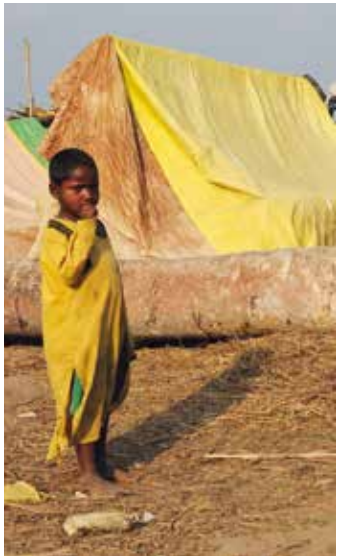
Mehr als 2.000 arbeitslosen jungen Frauen und Männern in Assam ermöglichen wir dieses Jahr eine berufliche Qualifizierung. In Barpeta Road können wir bei der Projektreise im Februar den ersten Bauabschnitt eines weiteren Berufsbildungszentrums eröffnen.

Mit den bunten Rikschas erzielt das CATAN Team viel Aufmerksamkeit.

Vertrieben

Zehntausende Santhalis im westlichen Assam fliehen vor mordenden Banden in die Wälder.

Wir starten schon im Januar fünfzehn neue Behelfsschulen für die Flüchtlingskinder.



Die Freude über die Möglichkeit zur Ausbildung ist groß.

Abenteuerlich

3.000 Kilometer legt das Team CATAN auf seiner Charity Tour im Frühjahr für Childaid Network mit Motor-Rikschas durch Nordostindien zurück.

Januar 2015 | Februar 2015 | März 2015

Zerstört

Die heftigen Erdbeben in Nepal am 25. April und 12. Mai töteten viele und zerstörten weitgehend die Schulinfrastruktur, die von dem Projekt Kinder-von-Bhandar in den letzten Jahrzehnten aufgebaut worden war.

Es wird Jahre brauchen, um die Folgen der Erdbeben zu beseitigen.

Hilfe von Schülern für Schüler – das begeistert viele.

Solidarisch

25.000 Schülerinnen und Schüler aus 40 Schulen zeigen sich solidarisch mit den Erdbebenopfern und sammeln mit der Aktion „Dein Stein für Nepal“ über 100.000 € für Nothilfe und Wiederaufbau in Nepal.

Selbständig

Im Juni hat die Regenzeit begonnen. Fast 1.000 Familien, die von uns geschult und mit Mikrokrediten gefördert wurden, erwirtschaften nun einen ordentlichen Zusatzverdienst in ihrem Familienteegarten.

Der Zusatzverdienst erlaubt es, die Kinder zur Schule zu schicken.

April 2015 | Mai 2015 | Juni 2015

2015 – BILDER EINES JAHRES

Die eindrucksvollen Bilder von Christian Kaesler († im September 2015) halten die Erinnerung an ihn wach.

Erschüttert

Unser Erkundungs- und Wiederaufbauteam erwandert in der Regenzeit im Juli die Projektorte in den Bergen von Nepal, erfasst die Schäden detailliert und plant den Wiederaufbau.

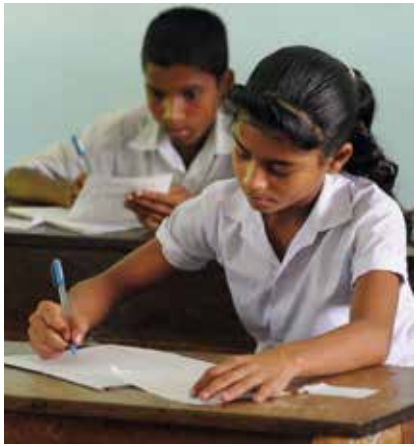
Bewegend

Mehrere hundert Radler erstrampeln auf der 8. Karmariders-Rallye in Duisburg im August einen Beitrag zum Erfolg für die Straßenkinderprojekte.

Jung und Alt genießen bei bestem Wetter die Rundfahrt für den guten Zweck.

Erfolgreich

Bei unserer dritten Projektreise in diesem Jahr können wir uns von den Fortschritten der Schülerinnen und Schüler überzeugen. Mehr als 30.000 Kinder und Jugendliche in unseren Schulprojekten erzielen gute Lernergebnisse, das beweisen standardisierte Tests.



Der erste Jahrgang in Joypur und Amguri bereitet sich auf den Realabschluss vor.

Juli 2015 | August 2015 | September 2015

Statt im Müll leben – für das Leben lernen.

Herausfordernd

Mehreren tausend Kindern und Jugendlichen konnten wir in den letzten zwei Jahren in unserem Straßenkinderprojekt eine Schul- oder Berufsausbildung ermöglichen. Es bleibt noch viel zu tun: Für die Kinder der Slums errichten wir Betreuungs- und Schulvorbereitunszentren.

Hilfreich

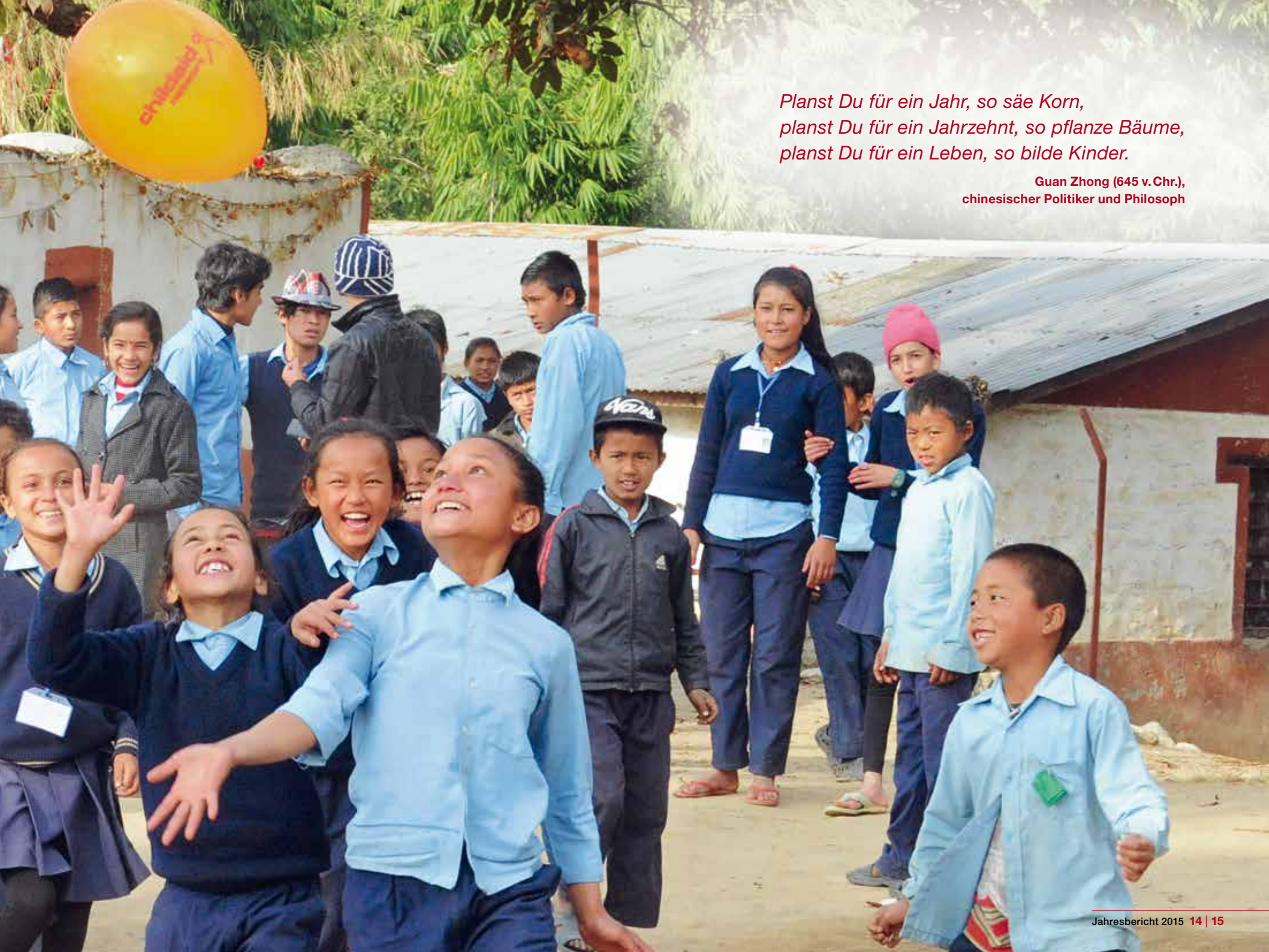
Das ganze Jahr über, mit Schwerpunkt im November, gelang es mit Musik, durch Basare und viele andere Veranstaltungen, vielfältige Unterstützung für unsere Projekte zu gewinnen.

Mehrere tausend Menschen engagierten sich 2015 für Childaid Network.

Dank provisorischer Schulen findet überall in Bhandar wieder Unterricht statt.

Aufbauend

In Kathmandu und Bhandar vereinbaren wir im Dezember konkrete Programme und weitere Schritte für den Wiederaufbau.



Planst Du für ein Jahr, so säe Korn,
planst Du für ein Jahrzehnt, so pflanze Bäume,
planst Du für ein Leben, so bilde Kinder.

Guan Zhong (645 v. Chr.),
chinesischer Politiker und Philosoph

Projekt Straßenkinder

Projekt Abendschulen

Projekt Flüchtlingskinder

Projekt Nepal

Cornelia Richter
Mitglied des Vorstands
Deutsche Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
und Stiftungsrat Childaid Network

Auf den folgenden Seiten stellen wir Ihnen vier ausgewählte Projekte vor. Sie stehen für über 30 Projekte von Childaid Network für aktuell etwa 30.000 junge Menschen in vier Ländern. Uns ist es wichtig, dass Ihre Spenden wirkungsvoll eingesetzt werden. Es soll eine nachhaltige Veränderung erreicht werden. Das wird möglich durch das Zusammenwirken mit den geförderten Gemeinschaften auf Augenhöhe, eine gute Partnerwahl und intensive persönliche Begleitung vor Ort.

„Als GIZ-Vorstandsmitglied erlebe ich täglich, wie herausfordernd, aber auch ermutigend es ist, nachhaltige Entwicklung zu fördern. So ist die Verabschiedung der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung zukunftsweisend für Menschen und insbesondere Kinder weltweit. Eines der 17 Ziele der Agenda 2030 ist die Gewährleistung von inklusiver, gleichberechtigter und hochwertiger Bildung für alle. Dies kann nur unter wirksamer Einbindung zivilgesellschaftlicher Akteure wie Childaid Network gelingen, die für tausende Kinder und Jugendliche Zugang zu Bildung ermöglicht und so einen wichtiger Beitrag leistet. Gerne begleite ich die Arbeit im Stiftungsrat persönlich.“

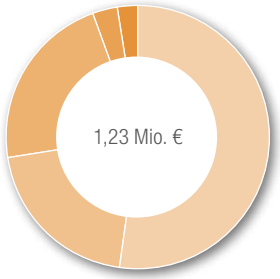
So wählen wir unsere Projekte aus

- Wir fördern die Ärmsten der Armen
- Wir geben keine Almosen, sondern Hilfe zur Selbsthilfe
- Wir ergänzen das staatliche Bildungsprogramm, aber ersetzen es nicht
- Wir verlangen einen lokalen Beitrag und lokales Engagement
- Wir investieren viel in die Menschen, aber wenig in Gebäude

So machen wir unsere Projekte erfolgreich

Wir studieren die Situation vor Ort und analysieren die Probleme
Wir starten Projekte nur dort, wo es eine Nachfrage der Betroffenen gibt
Wir konzipieren die Projekte sorgfältig mit Dorfgemeinschaften und Experten
Wir motivieren zur Eigeninitiative und fördern lokale Talente
Wir pilotieren die Konzepte und verbessern sie schrittweise weiter
Wir gehen erst dann in die Breite, wenn die Pilotprojekte erfolgreich sind
Wir sorgen für eine gute Supervision und fördern den Erfahrungsaustausch
Wir setzen uns Ziele, messen die Ergebnisse und evaluieren die Zielerreichung
Wir haben einen langen Atem und geben uns mit Mittelmäßigkeit nicht zufrieden
Wir definieren klare Kriterien für ein Ende unserer Förderung

Projektmittel 2015



52% Schulprogramme
22% Berufsbildung
20% Straßenkinder
3% Erdbeben Nothilfe & Wiederaufbau
3% Sonstiges

Bildung ist der Schlüssel zum Leben

Unsere Projektarbeit konzentriert sich auf Nordostindien und zunehmend auf Nepal. Erste kleine Projekte unterstützen wir in Laos und Bangladesch. Fokus ist wichtig. Nur dann gelingt es, die lokalen Verhältnisse zu verstehen, nachhaltige Partnerschaften zu entwickeln und wirkungsvoll zu fördern.

Auch inhaltlich haben wir einen klaren Schwerpunkt: Wir wollen jungen Menschen Zugang zu Bildung und Ausbildung ermöglichen, weil das die beste Investition für Veränderung ist. Dabei konzentrieren wir uns auf benachteiligte Randgruppen wie Minderheiten, Straßenkinder, Flüchtlinge und die ländliche Jugend in Gegenden ohne Infrastruktur, die Ärmsten der Armen, die sonst chancenlos sind.

Mit unseren drei Schwerpunkten – Schulprogramme, berufliche Ausbildung und Straßenkinderarbeit – werden etwa 30.000 junge Menschen jährlich erreicht. In über 230 Abendschulen alphabetisieren speziell ausgebildete Lehrer Jugendliche. In etwa 90 kleinen Berufsbildungszentren qualifizieren wir sie mit einer beruflichen Ausbildung. Mit nun mehr als 131 Lehrern für Flüchtlingskinder werden über 5.285 Schüler gefördert. In den Großstädten Guwahati und Shillong liegt der Fokus auf der strukturellen Hilfe für einige tausend Straßenkinder.

Weitere kleine Projekte betreffen die Intensivförderung von Schulabbrechern sowie die Vorbereitung von Dorfkindern auf Examina. Zunehmend leisten wir strukturelle Arbeit für Kinderrechte. Erstmals hatten 2015 auch investive Projekte einen größeren Anteil am Projektvolumen.

100.000
Mehr als 100.000 Kinder und Jugendliche konnten in Projekten direkt gefördert werden

500.000
Geschätzte 500.000 Familienmitglieder haben indirekt von diesen Maßnahmen profitiert

60%
Mehr als 60% der Begünstigten in den Projekten sind Mädchen und Frauen

5 Mio. €
Mehr als 5 Mio. € hat Childaid Network bisher kumuliert in Projekte investiert

PROJEKTREGIONEN

Nepal

Unsere Projekte:

- Grundbildung in Bhandar
- Gesundheitsstationen
- Ein Kinderhaus
- Lehrerqualifizierung
- Wiederaufbau

Bangladesch

Unsere Projekte:

- Brückenkurse für Minderheiten
- Dorfschulen für Randgruppen
- Verbesserung der staatl. Schulen
- Lehrerqualifizierung

Nordostindien

Unsere Projekte:

- Straßenkinderarbeit
- Brückenkurse für Minderheiten
- Schulen für Flüchtlingskinder
- Alphabetisierung von Jugendlichen
- Berufsbildung und Anschub-finanzierung für Kleinunternehmer

Nordoststindien – das unbekannte Armenhaus

Begonnen haben wir in Nordostindien – einer Region so groß wie die alten Bundesländer mit 45 Millionen Einwohnern. Unbekannt, unerschlossen, mit einem Durchschnittseinkommen von unter einem Euro pro Tag so arm wie kaum ein Land der Erde. In den Bergen Nordostindiens erleben vier von zehn Kindern den fünften Geburtstag nicht – wegen Mangelernährung, fehlender Gesundheitsfürsorge und fehlender Bildung. Seit 2009 sind wir dort die größte Hilfsorganisation. Wir begleiten die Menschen bis sie Anschluss gefunden haben und ihr Leben selber in die Hand nehmen.

Nepal – Notstand auf dem Dach der Welt

Nepal ist das Ziel vieler Touristen. Doch die Lebenssituation der Einheimischen ist vielfach prekär. Gerade nach dem Erdbeben bleibt Nepal eines der ärmsten Länder der Welt. Abseits der Treckingrouten ist die Grundbildung weiterhin schlecht und das Einkommen gering. So verdingen sich die jungen Männer im Ausland. In den letzten 30 Jahren bewirkte das Team von Kinder-von-Bhandar, Wiesbaden, Grundbildung für einen ganzen Distrikt. Dieses Programm ist nun ein integraler Bestandteil unserer Stiftungsarbeit.

Bangladesch – ein Land am Scheideweg

Das am dichtesten besiedelte Flächenland der Erde hat in den letzten Jahrzehnten große Fortschritte gemacht. Die Kinder gehen überwiegend zur Grundschule. Mit Mikrokrediten haben sich Millionen eine Existenzgrundlage erarbeitet. Doch dem Staat fehlt es an Ressourcen für Bildung. Vor allem die ethnischen Minderheiten im Norden werden vernachlässigt. Wir haben uns mit starken lokalen Partnern verbündet, um durch gute Bildung bessere Lebensgrundlagen zu schaffen.

Laos – ein Land mit unsicherer Zukunft

Auf Laos fielen im Vietnamkrieg mehr Bomben als auf ganz Europa im zweiten Weltkrieg. Die Kriegsfolgen wirken nach. Weniger als die Hälfte der Kinder bekommt eine ordentliche Schulbildung. Die Nachbarstaaten beuten die Ressourcen aus. Mit unseren Partnern vor Ort ermöglichen wir schrittweise Veränderung durch die Wiederbelebung alter Traditionen in der Seidenweberei.

Laos

Unsere Projekte:

- Produktion von Qualitätsseide
- Berufliche Qualifizierung
- Förderung von Kleinunternehmern

FAKTEN NORDOSTINDIEN

- so groß wie die alten Bundesländer
- 45 Millionen Einwohner
- mehr als 200 Sprachen
- Bergbevölkerung: 90% Analphabeten
- mehr als 50% unter der Armutsgrenze

FAKTEN NEPAL

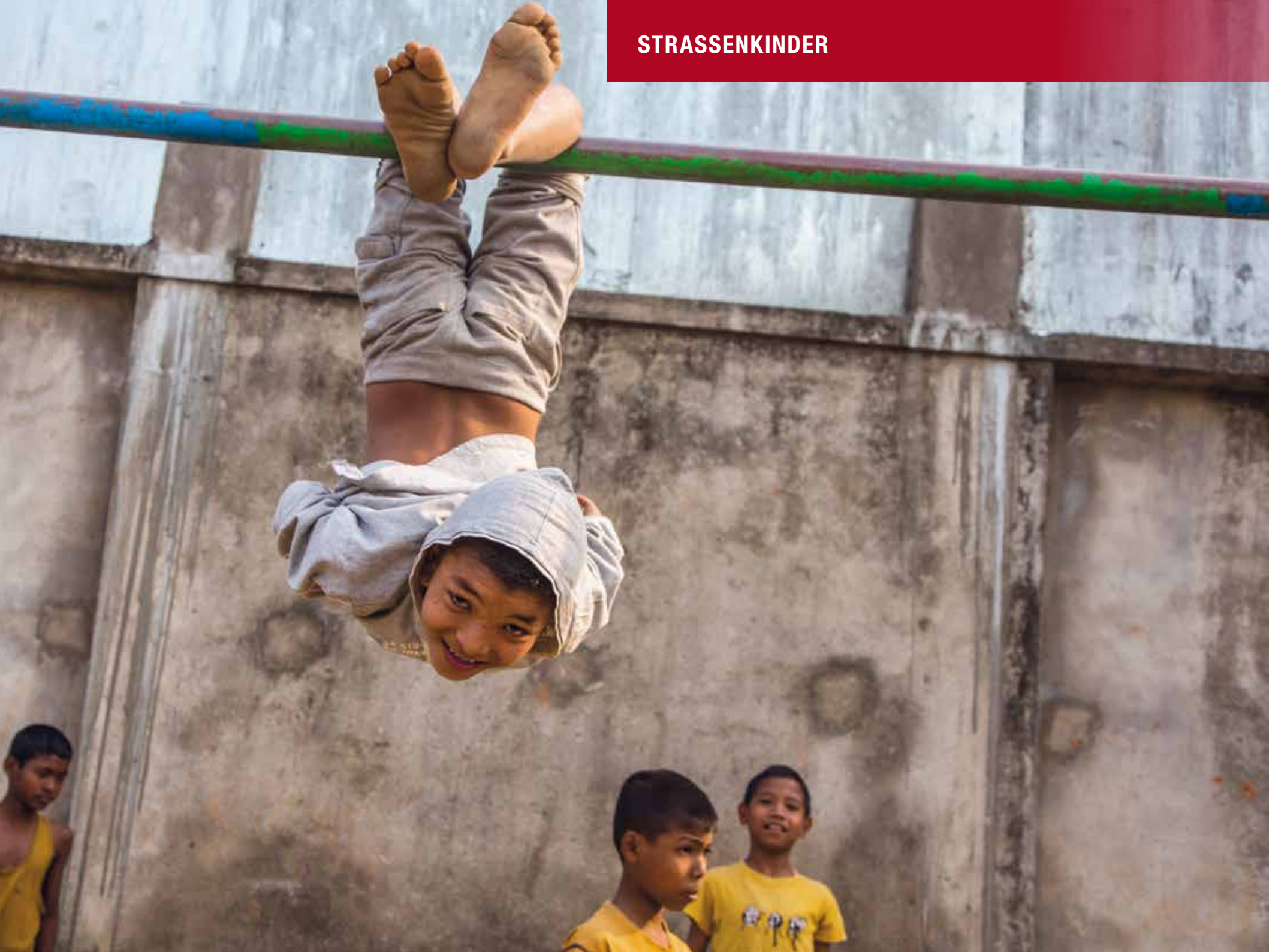
- Land doppelt so groß wie Bayern
- 28 Millionen Einwohner
- mehr als 120 Sprachen
- fast 50% der Erwachsenen Analphabeten
- 28% unter der Armutsgrenze

FAKTEN BANGLADESCH

- doppelt so groß wie Bayern
- 160 Mio. Einwohner
- 98% Bengali, über 90% Muslime
- 47% der Frauen Analphabeten
- 31% unter der Armutsgrenze

FAKTEN LAOS

- so groß wie die alten Bundesländer
- fast 7 Millionen Einwohner
- 50 Völker, 2000 ethnische Gruppen
- Lebenserwartung 55 Jahre
- 27% unter der Armutsgrenze



Zukunft für die Kinder in den Slums

Guwahati ist die einzige Millionenstadt Nordostindiens. Viele Menschen aus den armen ländlichen Regionen ziehen dorthin in der Hoffnung auf ein besseres Leben. Doch dann stranden die meisten in den Elendsquartieren der Stadt. Besonders Kinder und Jugendliche leiden. Tausende gehen nicht zur Schule.

2013 haben die F.A.Z.-Leser für diese Kinder gesammelt. Childaid Network versprach mit diesen Spenden mindestens 3.000 Kinder von der Straße zu holen. Dieses Ziel wurde deutlich übertroffen. Insgesamt gehen nach unseren Brückenkursen nun ca. 1.700 der Straßenkinder in reguläre staatliche Schulen. Ca. 2.500 Jugendliche erlernten einen Beruf und haben nun ein eigenes Einkommen.

Pater Lukose, Gründer der Kinderrechtsorganisation Snehalaya, ist seit vielen Jahren auch offizieller Kinderbeauftragter der Stadt Guwahati. Unter seiner Leitung wurde ein großes Netzwerk aus 80 Organisationen mobilisiert. Gemeinsam richteten diese seit Juli 2013 40 Nachbarschaftszentren und Brückenkurse für Straßenkinder ein.

Etwa 6 Monate lang werden die Kinder dort auf die Einschulung vorbereitet. Parallel besuchen Sozialarbeiter die Familien in den Slums, beraten und helfen. Ziel ist es, die Kinder zur Schule statt zur Arbeit zu schicken. Kostenlose Gesundheitschecks und medizinische Versorgung sind Anreize, in die Zentren zu kommen. Childaid Network finanziert Schulmaterialien, Lehrer- und Sozialarbeitergehälter, Management und Fortbildungen.

Unser Beispiel zeigt, dass mit sinnvollen Konzepten, guten Partnern und Engagement von Vielen nachhaltige Veränderung möglich ist.

Highlights 2015

- Über 1.800 Kinder wurden in Nachbarschaftszentren aufgenommen
- Mehr als 1.000 Kinder konnten wir neu einschulen
- 60 Sozialarbeiter und Lehrer bereiten die Kinder auf die Schule vor und begleiten sie dort
- 80 lokale Organisationen unterstützen uns durch Budgets und freiwilligen Einsatz dabei, Kinder zu betreuen und zu fördern
- Unser Erfolgskonzept wird von mehreren indischen Städten kopiert

INFORMATION

- Seit 2008 erproben wir in vielen Brennpunkten, was hilft: Tageszentren, Nachbarschaftsschulen, Sozialarbeiter
- 2013 wählte die Aktion F.A.Z.-Leser-helfen unser Projekt als Weihnachtsaktion aus
- Seit 2013 gründeten wir 40 Nachbarschaftszentren
- In städtischen Zentren erlernten fast 2.500 Jugendliche einen Beruf
- 2014 starteten wir mit Drogen-Entzugscamps für bislang 90 drogenabhängige Straßenkinder
- Seit 2007 ist die Zahl der Slum-Kinder in Guwahati, die nicht zur Schule gehen, um 70% gesunken

Wir unterstützten 2015:

30 Brückenschulen

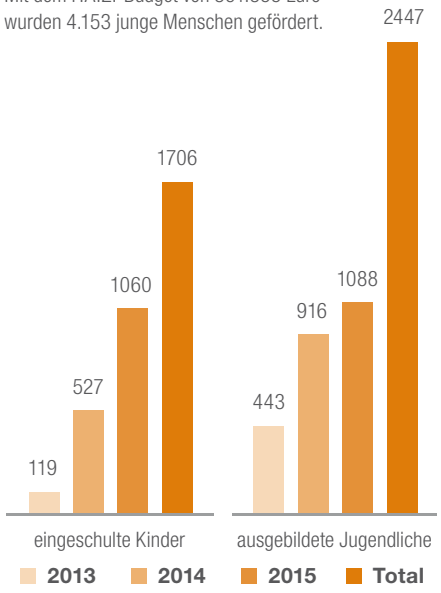
200 Heimkinder in **5** Heimen

1.000 Jugendliche in der Berufsausbildung

1.800 Kinder in den Slums der Stadt

Erfolge des F.A.Z. Projektes:

Mit dem F.A.Z.-Budget von 361.355 Euro wurden 4.153 junge Menschen gefördert.



ABENDSCHULEN

Nachgeholt: Grundbildung für Jugendliche

In unseren Projektregionen Nordostindien, Nepal, Laos und Bangladesch sind die Erwachsenen überwiegend Analphabeten. Auch für die nächste Generation findet Schule häufig nicht statt. Wo es staatliche Schulen gibt, ist die Qualität oft miserabel. Ohne gute Grundbildung bleiben die Menschen aber im Teufelskreis der Armut gefangen. Deswegen geben wir den Jugendlichen mit Abendschulen eine zweite Chance auf eine selbstbestimmte Zukunft.

Dabei verfolgen wir einen ganzheitlichen Ansatz: Die jungen Menschen lernen neben Lesen, Schreiben und Rechnen auch viel über Hygiene, Gesundheit und ertragreichere Anbaumethoden. Der abwechslungsreiche Unterricht berücksichtigt die Vorbildung und Fähigkeiten jedes Einzelnen. In drei bis vier Jahren holen die Jugendlichen so nicht nur ihre Alphabetisierung nach. Sie entwickeln sich auch zu selbstbewussten Persönlichkeiten – und viele übernehmen bald Führungsrollen im Dorf.

Durch begleitende Dorfräte beziehen wir die Dorfgemeinschaft in das Projekt intensiv mit ein. Diese mobilisieren die jungen Leute, organisieren Unterrichtsgebäude und kümmern sich um die Verbesserung der Grundschulen in den Dörfern.

Unser Konzept zeigt nachhaltige Wirkung. In 180 Dörfern konnten wir den Unterricht wieder einstellen, weil die Grundschule nun funktioniert. Stattdessen eröffnen wir jährlich neue Abendschulen in noch entlegeneren Regionen.

Highlights 2015

- Neue Schulcluster in den Bergen von Meghalaya
- Standardisierte Tests des Lernfortschritts für alle Schülerinnen und Schüler
- Erweiterte Methodenfortbildung für die Lehrerinnen und Lehrer
- Hilfe bei der Beantragung von Geburtsurkunden und Bankkonten
- Verstärkte Bewusstseinsbildung in den Dörfern
- Vernetzung mit Angeboten zur beruflichen Bildung

INFORMATION

- Das Projekt wurde schon 2007 pilotiert und schrittweise ausgeweitet
- Insgesamt wurden fast 1,2 Mio. € in dieses Programm investiert
- Derzeit fördern wir 234 Abendschulen in sieben Regionen mit durchschnittlich 40 Schülern
- Über 20.000 Jugendliche wurden bereits alphabetisiert
- In 180 Dörfern konnten wir unsere Hilfe einstellen, weil die Grundschule nun funktioniert

Wir unterstützten 2015:

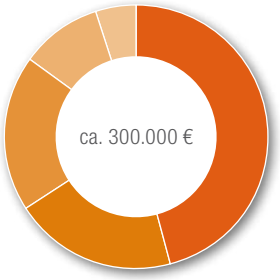
234 Abendschulen und Lehrer

41 Supervisoren und mobile Lehrer

800 Eltern in Dorfbildungsbeiräten

8.161 Schülerinnen und Schüler

Projektbudget 2015



46% für Lehrergehälter
20% für mobile Lehrer, Unterrichtsbetreuung & Supervision
19% für Ausstattung und Unterrichtsmaterialien
10% für Lehrerschulungen
5% für Projektadministration und Management

FLÜCHTLINGSKINDER

Brückenkurse für Vertriebene

An Weihnachten 2014 zogen mordende und brandschatzende Banden durch Dörfer der Santhals im westlichen Assam. Sie töteten mehr als hundert Frauen und Kinder. Aus Angst flohen Zehntausende in die Urwälder. In illegalen Siedlungen nahe der bhutanischen Grenze, deren erste Hütten bereits bei früheren Unruhen entstanden waren, versuchen sie nun mit dem Wenigen, was es gibt, zu überleben.

Einst von den Briten als Sklavenarbeiter für die Teeernte in die nordöstlichen Bundesstaaten verschleppt, gehören die Santhals immer noch zu den ärmsten Bevölkerungsgruppen Indiens. Die große Mehrheit sind Analphabeten. Ihnen fällt es deswegen besonders schwer, ihre staatlich garantierten Rechte auf Grundbildung für die Kinder einzufordern. In den Camps im Dschungel findet Schule gar nicht statt.

Seit 2007 arbeiten wir daran, die Situation nachhaltig zu verändern. In vielen Orten, in denen es keine Grundschule gibt, haben wir Brückenkurse eingerichtet, in denen die Kinder unterrichtet werden. Unser Partner nennt sie Barfußschulen, weil die Schülerinnen und Schüler sich zumeist keine Schuhe leisten können. Die regelmäßigen Tests beweisen, dass die Lernergebnisse unserer Schulen dennoch im Durchschnitt die der staatlichen Schulen übertreffen.

Gemeinsam mit lokalen Aktivisten versuchen wir, die Dorfgemeinschaften dabei zu unterstützen, in Zukunft ihr Recht auf Bildung vom Staat selbst einzufordern – ein langwieriger, aber zunehmend erfolgreicher Prozess.

20 Schulen wurden bereits an die Regierung übergeben.

Highlights 2015

- Das Jahr beginnt damit, dass neue Flüchtlinge in den Camps bei Lumpsung an der bhutanischen Grenze ankommen
- Alle Schülerinnen und Schüler legen die ASER Examina ab und dokumentieren so ihre Lernfortschritte
- Wir unterziehen das Programm einer gründlichen externen Evaluierung, um das Lehrertraining zu verbessern
- Mit der indischen Organisation NEDAN starten wir ein Aktivistenprogramm, um möglichst viele der Schulen bald in die Hände des Staates übergeben zu können
- In den Schulen mit Vorbildfunktion in Amguri und Joypur bereiten sich die ersten Jahrgänge auf die Mittlere Reife vor

INFORMATION

- Unser Partner Don Bosco leistet bereits seit den Unruhen 1996 gezielt Hilfe in der Region
- Seit 2007 fördert Childaid Network die „Barfußschulen“ im Bezirk Kokrajhar
- Seitdem wurden über 800.000 € in dieses Programm investiert
- 2009 wurden mit einem Kooperationspartner 5 Grundschulen und 2 weiterführende Schulen (Amguri, Joypur) gebaut
- 2011 gründeten wir drei einfache Berufsschulen für diese Jugendlichen

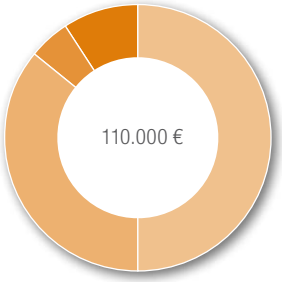
Wir unterstützten 2015:

64 Schulen, **131** Lehrer

15 neue Behelfsschulen

5.285 Schüler und Schülerinnen

Projektbudget 2015:



50% Lehrergehälter
36% Bücher, Schulmaterialien, Sachkosten
9% für Projektmanagement
5% für Lehrerfortbildungen

Hermann-Henrich Holtermann
Ehemaliger Vorstand Childaid Network
Stiftungsrat

„Wir danken allen unseren Unterstützern im Namen der inzwischen mehr als 100.000 Kinder, die durch uns gefördert werden konnten.“

Eine Zukunft für Bhandar

Zwischen Kathmandu und dem Mount Everest liegt Bhandar nur unweit der Epizentren der Beben vom Frühjahr 2015. Eine der ärmsten Regionen Nepals wurde dadurch um Jahre zurückgeworfen: Schulen und fast die gesamte Infrastruktur müssen neu gebaut werden.

Das Nepalprojekt der Helene-Lange-Schule, Wiesbaden, hat in den letzten Jahrzehnten Bildung nach Bhandar gebracht. Ging dort 1980 noch fast kein Kind zur Schule, werden heute fast alle eingeschult. Lehrerausbildung, Schulbauten und viele begleitende Maßnahmen haben eine kleine Revolution bewirkt, die nun gefährdet schien.

Das gemeinsame Team von Childaid Network und Kinder-von-Bhandar ließ die Menschen in Bhandar nach dem Erdbeben nicht im Stich. Schnell wurde Nothilfe in die Berge getragen. Schon zu Beginn des neuen Schuljahres gab es überall Behelfsschulen. Die Kinder im Kinderhaus bekamen zumindest ein provisorisches Heim zum Unterschlüpfen.

Die Vorbereitung eines Neubaus dauert. Es sind Absprachen mit der Regierung notwendig. Es braucht Pläne, Budgets und Genehmigungen. Aber im Frühjahr 2016 geht es los: Wir wollen die Schulen modern, hell und erdbebensicher neu bauen. Und wir helfen dabei, neue Lehrmethoden einzuführen, um die heterogenen Klassen gut zu unterrichten.

Unsere Vision für Bhandar: Mehr Menschen sollen kommen als von dort wegziehen. Dazu möchte unser Projekt einen Beitrag leisten: mit guten Schulen, Berufsbildung und kreativen Ideen für unternehmerische Aktivitäten.

Highlights 2015

- Organisatorische Stärkung des lokalen Partners
- Nothilfe für die Erdbebenopfer in Bhandar
- Bestandsaufnahme der Erdbebenschäden
- Planung der Reparatur- und Neubaumaßnahmen
- Hilfe bei der Erstellung von Behelfsschulen
- Beratung mit Regierung über Neubauprioritäten
- Entwurfserstellung für Neubauten
- Antragstellung für Förderung beim BMZ

INFORMATION

1988 Start der Hilfe für Schulen in Bhandar

1991 Beginn Projekte für berufliche Qualifizierung

1994-2012 Neubau von über 30 Schulen

1994 Einrichtung eines Krankenhauses

1999 Eröffnung des Kinderhauses

2006 Gründung von FRADS in Kathmandu

2008 Beginn der Kooperation mit Childaid Network

2009 Verstärkte Förderung der Vorschulbildung

2011 Anerkennung aller Schulen durch die Regierung

In 25 Jahren wurden durch Kinder-von-Bhandar mehr als 2,5 Mio. € in die Projekte in Bhandar investiert

Wir unterstützten 2015:

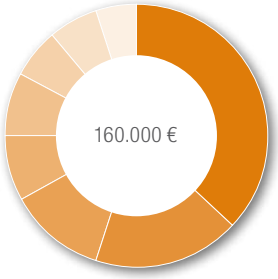
ca. **500** Familien mit Nothilfe

86 Lehrer
40 Schulen

6.000 Schüler

1 Kinderhaus
5 Gesundheitsstationen

Projektmittel 2015



37% für Lehrergehälter
18% für Nothilfe nach dem Erdbeben
12% Reparatur des Kinderhauses
8% für Schulmaterialien
8% laufende Kosten Kinderhaus
6% für Projektmangement
6% für Gesundheitsversorgung
5% für Stipendien

APPLE
MANGO
ORANGE
BANANA
CUSTARD-APPLE
CHICKOO
PINE APPLE
PLUM

„Ein Kind, eine Lehrkraft, ein Stift und ein Buch können die Welt verändern.“

Malala Yousafzai

PROJEKTPARTNER UND NETZWERKE

Vernetzt mit kompetenten Partnern

Starke Partner im Ausland

In unseren Projektgebieten verbünden wir uns mit verlässlichen Partnern aus den jeweiligen Kulturkreisen. Sie kennen die Nöte der Menschen, sprechen die Sprachen und wissen, was fehlt. Weil sie dort verwurzelt sind und unsere Visionen teilen, können unsere Projekte in enger Kooperation mit den Menschen vor Ort wirksam und schnell realisiert werden. Insgesamt hatten wir 2015 15 solcher Partnerschaften (siehe Box rechts).

Bündnisse mit Gleichgesinnten in Deutschland

In Deutschland verbünden wir uns mit guten, erfahrenen Organisationen, um unsere Projekte vor Ort noch wirksamer zu machen. Gemeinsam werben wir Bundesmittel ein und tauschen Erfahrungen aus. Vor allem unterstützen diese Partner uns bei der Projektbegleitung. Wir erweitern so unsere Kompetenzen und Reichweite. Das kommt letztlich den Menschen vor Ort zugute. 2015 hatten wir konkrete Partnerprojekte mit Don Bosco Mondo e.V., den Schmitz-Stiftungen, dem Kindermissionswerk und NETZ e.V.

Förderpartner

Manche Organisationen haben finanzielle Mittel, aber nicht die organisatorischen Ressourcen, diese wirkungsvoll im Ausland entsprechend ihren Vorstellungen einzusetzen und die Projekte intensiv zu begleiten. Zunehmend wählen Förderstiftungen und andere gemeinnützige Organisationen Childaid Network aus, um ihre Ziele für bedürftige Kinder im Ausland effektiv und effizient umzusetzen. Wir bedanken uns für das Vertrauen und die zusätzliche Expertise, die wir aus diesen Kooperationen gewinnen können. 2015 erhielten wir zweckbestimmte Projektbudgets von einem Dutzend solcher Partnerorganisationen.

INFORMATION

Unsere lokalen Partner

Indien:

- ANMA Integrated Development Association (AIDA), Nagaland und oberes Assam
- Bosco Institute, Jorhat
- Bosco Integrated Development Services (BIDS), Meghalaya
- Bosco Mangaal, Manipur
- Bosco Reach Out (BRO), Assam
- Don Bosco Institute (DBI), westliches Assam
- DB Technical School Maligaon (DBM), Guwahati
- Snehalaya – House of Love, Guwahati
- Barefoot College, Rajasthan
- I-India, Rajasthan
- Nedan-Foundation, Kokrajhar

Bangladesch:

- Gana Unnayan Kendra (GUK)
- Jagorani Chakra Foundation (JCF)

Laos:

- German Lao Association for Development (GLAD)

Nepal:

- Friends of Rural Area Development Services (FRADS), Bhandar

Highlights 2015

- Kooperation mit Barefoot College bei der Ausbildung von Analphabetinnen aus Tamenglong zu Solartechnikerinnen
- Neue Partnerschaft mit Förderstiftungen „Stifter für Stifter“ für die Straßenkinder in Guwahati
- Unterstützung von Sternstunden e.V. für Kinder von Wanderarbeitern in Tilonia
- Förderung von Abendschulen und anderen Vorhaben durch die Schöck-Familien-Stiftung
- Partnerschaft mit der Fasselt-Stiftung zur Alphabetisierung von Kinderarbeitern in Meghalaya

Lukose Cheruvalel SdB
Direktor Snehalaya, Guwahati, Assam

„Seit zehn Jahren arbeiten die Kinderrechtsorganisation Snehalaya in Guwahati und ich persönlich mit Childaid Network eng zusammen. Mehr noch als die finanzielle Hilfe hat uns die persönliche Begleitung und Ermutigung durch das Childaid-Team geholfen, großartige Veränderungen für tausende Straßenkinder zu erzielen.“

TGK
LOVE
to NEPAL

CATAN

Netzwerke für Kinder – machen Sie mit!

Warum gibt es immer noch Armut? Warum verhungern oder sterben Menschen an heilbaren Krankheiten, warum können Kinder nicht zur Schule gehen? Das liegt nicht nur an mangelndem Kapital oder an nicht vorhandenen Konzepten. Unsere Überzeugung ist: Das liegt (u.a.) an zu wenig Zusammenarbeit, an falschen Prioritäten und an zu wenig Transparenz. Childaid Network hat sich zum Ziel gesetzt, Gleichgesinnte zusammenzubringen, erfolgreiche Konzepte zu multiplizieren und sich im Netzwerk für die besten Ideen und Talente einzusetzen.

Der Erfolg von Childaid Network gibt unserem Ansatz Recht: Er ist das Ergebnis der Aktivitäten von zahlreichen Menschen unseres Netzwerkes. Keiner allein hätte dies bewirkt. Gemeinsam bewegen wir viel. Unsere Philosophie: Gute Ideen sind ansteckend. Das Rad muss nicht immer neu erfunden werden. Irgendwo gibt es jemanden, der weiß, wie es geht und der bereit ist zu helfen.

Schüler engagieren sich für Schüler

Kurz nach den Erdbeben in Nepal starteten die Schüler der Helene-Lange-Schule, Wiesbaden, mit ihren Solidaritätsaktionen für die Kinder in Bhandar. Damit haben sie viele andere angesteckt. So hat die Projektgruppe des Königsteiner Taunusgymnasiums, sonst für die Patenschule in Amguri, Nordostindien, engagiert, kleine Bausteine an alle Schüler verkauft. Mit den signierten Steinen entstand symbolisch eine neue Schule – und gleichzeitig der Start-Fonds für den Wiederaufbau einer Schule in Nepal. 40 andere Schulen griffen die Idee „Dein Stein für Nepal“ auf und sammelten fleißig mit.

Highlights 2015

- 25.000 Schülerinnen und Schüler von 40 Schulen sammeln über 100.000 € für Nothilfe und Wiederaufbau in Nepal
- Der Wiesbadener Charity Sale erzielt Rekordergebnisse mit Sachspenden von vielen Firmen
- Das CATAN Team beteiligt sich anlässlich seines Firmenjubiläums an der Rikscha-Rallye quer durch Nordindien und sammelt Spenden für die Projekte von Childaid Network
- Die „Round-Tabler“ aus Rottweil weihen das Berufsbildungszentrum in Barpeta ein, welches auch dank ihrer Beiträge gebaut wurde

Jan-Berend Holzapfel
Inhaber und Geschäftsführer J. T. Ronnefeldt KG
Stiftungsrat Childaid Network

„Investitionen in Bildung wirken nachhaltig. Als Teil unserer Verantwortung im Teeanbaugebiet Assam fördern wir deswegen die Grundbildung bedürftiger Jugendlicher. Mit Childaid Network haben wir dafür den idealen Partner – ein Netzwerk, das unbürokratisch und schnell Visionen Realität werden lässt.“

Besondere Aktionen 2015 führten durch:

- Accenture
- Catan GmbH
- Charity Sale in Wiesbaden
- Dein Stein für Nepal
- DZ BANK und Mitarbeiter
- Jaguar Land Rover Deutschland GmbH
- KarmaRiders e.V.
- J.T. Ronnefeldt KG
- Reistag Pfarrei St. Martin, Koblenz
- Zehn-Prozent-Aktion Wiesbaden

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT – Cildaid Network in den Medien

KÖNIGSTEIN · GLASHÜTTEN

Mittwoch, 25. März 2015

Von der Schulbank in die Slums

Eine Königsteiner Schülerin engagierte sich sechs Monate lang im indischen Amguri

Königsteiner Woche, 25.03.2015

Von der Schulbank in die Slums

„Eine Königsteiner Schülerin engagierte sich sechs Monate lang im indischen Amguri."

Bangen um Bhandar

Childaid geht von schweren Schäden im Hilfsgebiet aus

Taunuszeitung, 29.04.2015

Bangen um Bhandar

„Childaid geht von schweren Schäden im Hilfsgebiet aus."

HR3 Radio-Beitrag, 08.05.2015

Dein Stein für Nepal

Taunuszeitung, 08.05.2015

Kleine Steine als große Stütze

„Mit Mini-Bausteinen wollen Schüler gemeinsam mit dem Kinderhilfswerk Childaid zum Wiederaufbau von Schulen beitragen."

ZDF-KIKA, 13.05.2015

Kinder-Nachrichten zum Schüler-engagement „Dein Stein für Nepal"

Sprecher: „Die Aktion hat den Schülern gezeigt, dass sie zusammen ziemlich viel erreichen können..."

Königsteiner Woche

Childaid Network bittet um Hilfe für die vom Erdbeben zerstörte Region

Don't miss the English page

ENGLISH

Königsteiner Woche, 30.04.15

Childaid Network bittet um Hilfe für die vom Erdbeben zerstörte Region

MIT DER RIKSCHA QUER DURCH INDIEN

Condor Bordmagazin, 03/2015

Für den guten Zweck: Mit der Rikscha quer durch Indien

„Mit der Aktion anlässlich des 20-jährigen Jubiläums von Catan sammelte das Team Spenden für die gemeinnützige Stiftung Childaid Network."

Frankfurter Rundschau, 01.06.2015

Zeichen der Solidarität

„Die Schüler des Humboldt-Gymnasiums haben 6.890 Euro für die Erdbebenopfer in Nepal gesammelt, die sie nun der Organisation Childaid Network überweisen wollen."

März 2015 | April 2015 | Juni 2015

WAZ.de, 03.06.2015

„Dein Stein für Nepal“

„Der Erlös geht an die Stiftung Childaid Network. Diese setzt sich seit dem Jahr 2007 für die Förderung von Bildung für Kinder und Jugendliche ein.“

rheinmaintv, 03.06.2015

„Dein Stein für Nepal“

Mit Chansons und musikalischem Feuerwerk in Nepal aktiv helfen

Königstein – Wir berichten artigen am Sonntag, 12. Juli, 10.30 Uhr, das junge Genugend Klavierduo Winzner & Fox ein Programm mit charmant-verrückten Chansons von gestern und heute. Die Stipendiaten der Yehudi Menuhin Live Music Now Frankfurt e.V. präsentieren mit viel Witz und schauspielerischem Können eine musikalische Mélange mit Stücken unter anderem von Kästner, Kästner und Hollaender. Dabei wird das ewig aktuelle Thema Liebe von allen Seiten beleuchtet werden – von den höchsten Höhen bis in die tiefsten Abgründe.

Zum Start des Burgfestes, am Freitag, 17. Juli, 20.30 Uhr, veranstalten Lehrer, Schüler

Königsteiner Woche, 09.07.2015

Mit Chansons und musikalischem Feuerwerk in Nepal aktiv helfen

„Die Stipendiaten der Yehudi Menuhin Live Music Now Frankfurt e.V. präsentieren mit viel Witz und schauspielerischem Können eine musikalische Melange ... Der Erlös... fließt in den Wiederaufbau von 30 Schulen, mehreren Gesundheitszentren und in ein Kinderhaus.“

Schüler bringen mit kleinen Steinen große Hilfe ins Rollen

Für die Opfer der verheerenden Erdbeben in Nepal haben Schüler 50000 Euro gesammelt. Bei einem Fest in Wiesbaden wurde jetzt auch aktiven Schülern aus Königstein für ihr Engagement gedankt.

Von Maria Gies

Königstein/Wiesbaden. Ein Zelt aus Plastikplanen mit Ärzten und Schwestern befindet sich. Für die meisten wahrscheinlich kaum vorstellbar, in so einer „Unterkunft“ leben zu müssen. Aber viele Menschen in Nepal haben wie dem schrecklichen Erdbeben im April nicht mehr als solch eine Notunterkunft.

Nach der Erdbebenkatastrophe in Nepal ist die Hilfsbereitschaft in Deutschland groß. Besonders aktiv sind viele Schüler, die Geld sammeln, das für den Wiederaufbau von Schulen in Nepal eingesetzt werden soll.

Ein Teil der Hilfe aus Deutschland wird von der Königsteiner Stiftung „Childaid“ koordiniert. Diese setzt sich für den Wiederaufbau von knapp 30 Schulen in der Provinz Bhandar ein, die ursprünglich mit Unterstützung von Childaid und dem Nepalprojekt der Wiesbadener Helene-Lange-Schule „Kinderverein Bhandar“ errichtet worden waren, die aber bei den heftigen Erdbeben zusammengebrochen oder stark beschädigt wurden. Darunter auch die Partnerschule der Grundschule Königstein in Dangar Dingar.

Die Ausgart-AG der Taunusgymnasien fühlte sich verantwortlich und wollte nicht untätig mit ansehen, wie viele Menschen alles verlieren. Mit kleinen Ziegelsteinchen bauten sie Steine für Steine ein Gebäude in Miniaturformat (wie berichtet). Jeder Schüler der Taunusgymnasien konnte für mindestens einen Euro einen Stein kaufen und damit einen „Baum der Solidarität“ aufbauen. Mit dem Projekt „Dein Stein für Nepal“ gelang es der Ausgart-AG letztlich, knapp 4000 Euro zu sammeln und in Nepal zu helfen.

Zudem inspirierten die Königsteiner mit ihrem Projekt auch Schüler anderer Schulen im Hochtaunuskreis, dem Rheingau-Taunus-Kreis, in Wiesbaden und sogar in Duisburg. Zuletzt wurde jetzt auch an der Helene-Lange-Schule ein großer bunter Baum der Solidarität für die Erdbebenopfer in Nepal gebaut, an dem auch eine Delegation aus Königstein teilnahm. Stellvertretend für den Klassenkameraden konnten die Schüler des Taunusgymnasiums in Wiesbaden sogar eine Ehrung für die beim medialen Projekt engagierten, die die jungen Leute in Zeitung, Radio und sogar Fernsehen für die Projekte erreichte hatten.

Nicht minder beachtlich: Die Schulfamilie der Königsteiner Grundschule hatte für ihre vom Erdbeben geschädigten Freunde in Dangar Dingar sogar 8100 Euro gesammelt.

„Jeder Schüler und jeder Euro zählen“, betonte Sonja Appuhn, die stellvertretende Schulsprecherin des Taunusgymnasiums. Bei der Ehrung der Jünger gehe es nicht um einen ersten Platz, sondern um das Engagement der Schüler, das bei allen beeindruckend war.

Weitere Schulen folgen

Zwölf Schulen in Hessen und sechs Schulen in Duisburg hatten bisher die Aktion durchgeführt. Dabei konnten knapp 50000 Euro an direkten und indirekten Spenden gesammelt werden. „Jeden Tag erreichen mich neue E-Mails von Schulen, die mitmachen wollen oder bereits „Steine“ gesammelt haben“, erzählte Appuhn.

„Es ist fantastisch, wie schnell das Projekt seine Kreise zieht“, lobte Dr. Martin Kasper von der Stiftung Childaid. Mit den Spenden der Schüler und weiteren Zuwendungen seien bisher bereits über 200000 Euro zusammengekommen. Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung verwirfachte am Ende den gesammelten Betrag. So würden aus jedem in Deutschland gespendeten Euro vier Euro Hilfe für die notleidenden Menschen in Nepal.

Unter dem Motto „Schulen helfen Schulen“ haben Schüler aller Altersgruppen für Nepal gesammelt und sich dafür mit Anerkennungsurkunden verdient. Foto: Childaid

Taunuszeitung, 19.06.2015

Schüler bringen mit kleinen Steinen große Hilfe ins Rollen

„Für die Opfer der verheerenden Erdbeben in Nepal haben Schüler 50.000 Euro gesammelt. Bei einem Fest in Wiesbaden wurde jetzt auch aktiven Schülern aus Königstein für ihr Engagement gedankt.“

FAZ, 20.06.2015

„Steine für Nepal“ an Schulen im Main-Taunus-Kreis

„Die Kinder und Jugendlichen im Main-Taunus-Kreis profitierten von einem hervorragenden und vielfältigen Schulangebot. Mit dieser Aktion könnten sie dazu beitragen, dass ihre Altersgenossen im Himalaya zumindest der nötigste Grundstock an Bildung vermittelt werde.“

KÖNIGSTEINER WOCHE

Bunter Projektabend in Königstein

Königsteiner Woche, 19.11.2015

Bunter Projektabend in Königstein

„‘Mutter Teresas Erbe’ hatte die Frankfurter Allgemeine Zeitung ihn betitelt. Pater Lukose ist zum dritten Mal in Königstein, um über sein Straßenkinderprogramm zu berichten. Im Gespräch mit dem Projektmanager von Childaid Network, Robert Ewers, kann er erfreut erzählen, dass viele seiner 200 Kinder aus den fünf Waisenheimen nun schrittweise den Weg in die Selbstständigkeit finden...“

Childaid Network – Brücken bauen zu Menschen in der Ferne

Königstein – Vier Mal hatte ich ... Lehre auf der Reise in unsere Welt ... Sprachen, andere Kleidung, ... Leben viele solcher Reisen ... habe, ist das jedes Mal wieder ... Abenteuer. Dabei meine ich ... schwerfälligsten der Reise: ... für eine Weile ohne manches leben ... Schlamm stecken bleibt oder eine ... der Winterschuhe verspürt, ist ... Ich sehe viel Schönes auf ... Wenn junge Menschen, die ...

Foto: Gerhard Bayer

Königsteiner Woche, 17.12.2015

Childaid Network – Brücken bauen zu Menschen in der Ferne

„Martin Kasper: ‘Das Elend, dem ich begegne, macht mich abwechselnd betroffen, wütend oder traurig, manchmal auch ratlos... Unsere Projekte können nicht alle Armut beseitigen, aber für inzwischen mehr als 30.000 junge Menschen in unseren Kursen, Schulen und Werkstätten verändert sich das Leben.’“

Juli 2015 November 2015 Dezember 2015

„Die Herausforderungen an ein friedliches Zusammenleben von bald neun Milliarden Menschen lassen sich nur über eine breite Bildung bewältigen.“

Klaus Töpfer

childaid
network

1 €

pro Tag reicht, um ein Straßenkind ganzheitlich zu fördern

50 €

benötigen wir, um ein Slumkind für die Schule vorzubereiten und auszustatten

25 €

reichen uns, ein Flüchtlingskind ein Jahr zur Schule zu schicken

100 €

monatlich brauchen wir, um 40-50 Jugendliche in einer Abendschule auszubilden

Christian P. Roos
Partner
Wirtschaftprüfer
Baker Tilly Roelfs AG

Tina Palme
Senior Manager
Wirtschaftsprüferin, Steuerberaterin
Baker Tilly Roelfs AG

„Wir prüfen die Jahresabschlüsse der Stiftung seit mehreren Jahren. Childaid Network hat eine beeindruckende Entwicklung genommen. Dieser Erfolg kommt nicht von ungefähr – er beruht auf einer klaren Strategie, Transparenz und guter Führung.“

Bilanz

Aktiva	31.12.2015	31.12.2014
Anlagevermögen		
• Immaterielle Vermögensgegenstände	4.140,76 €	1.019,24 €
• Sachanlagen	2.518,07 €	3.800,30 €
• Finanzanlagen	287.275,32 €	144.719,95 €
	293.934,15 €	149.539,49 €
Umlaufvermögen		
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	27.507,01 €	3.942,22 €
• Kasse, Bankguthaben	1.383.885,27 €	1.365.789,61 €
	1.411.392,28 €	1.369.731,83 €
Rechnungsabgrenzung	3.134,91 €	0,00 €
Bilanzsumme	**1.708.461,34 €**	**1.519.271,32 €**

Passiva	31.12.2015	31.12.2014
Eigenkapital		
• Stiftungskapital und Zustiftungen	515.500,00 €	515.500,00 €
• Freie Rücklagen	1.108.917,00 €	834.124,52 €
• Mittelvortrag	22.619,46 €	132.756,32 €
	1.647.036,46 €	1.482.380,84 €
Rückstellungen	10.028,30 €	8.546,91 €
Verbindlichkeiten	51.396,58 €	28.343,57 €
Bilanzsumme	**1.708.461,34 €**	**1.519.271,32 €**

Erläuterungen zur Bilanz

Weiter gestärkte Substanz

Zum 31.12.2015 weist die Stiftung Childaid Network eine Bilanzsumme von EUR 1,71 Mio. aus. Im Vergleich zum Vorjahr (EUR 1,52 Mio.) entspricht dies einer Erhöhung um 12,5%. Dies reflektiert die stetig weiter gestärkte Basis, wie sie auch aus dem Mehrjahresvergleich ersichtlich ist.

Rücklagen für nachhaltige Zweckverfolgung

Auf der Passivseite der Bilanz ist die wesentliche Ursache für die höhere Bilanzsumme eine um 32,9% erhöhte Freie Rücklage. Die Rücklagen dienen uns zur nachhaltigen Zweckverfolgung und zum Ausgleich von Einnahmeschwankungen.

TEUR 460,9 haben wir für konkrete Projekte zurückgelegt, deren Finanzierung wir ab dem Jahr 2016 zugesagt haben. Die Möglichkeit, 10% der Einnahmen zur Aufstockung der Freien Rücklage nach § 62 Abs. 1 Nr. 3 AO zu verwenden, haben wir erneut in vollem Umfang genutzt. Diese frei einsetzbare Rücklage beträgt nun kumuliert TEUR 630.

Entwicklung des Stiftungskapitals

Das Stiftungskapital wird mit TEUR 515,5 seit dem Geschäftsjahr 2013 in unveränderter Höhe ausgewiesen. Zu weiteren Zustiftungen kam es 2015 nicht.

Aufsicht und Gemeinnützigkeit

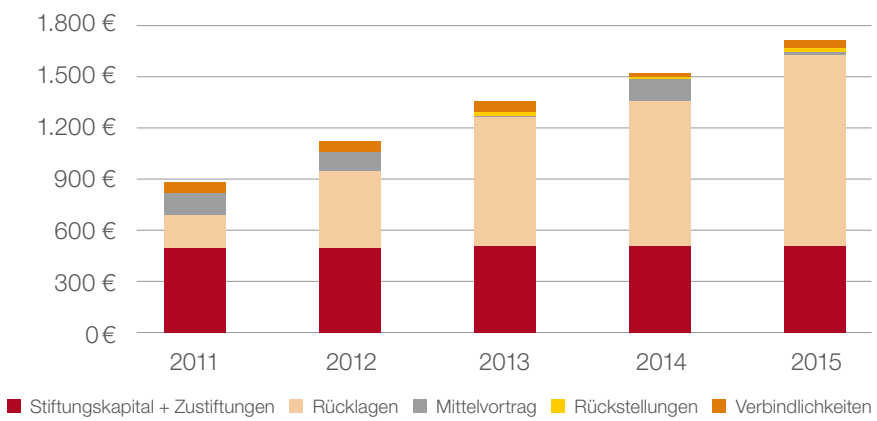
Childaid Network ist am 27. April 2007 mit AZ I 13–25d 04/11–(4)–146 vom Regierungspräsidium Darmstadt als rechtsfähige Stiftung anerkannt worden. Das Finanzamt Bad Homburg hat der Stiftung regelmäßig die Gemeinnützigkeit bestätigt, zuletzt mit dem Freistellungsbescheid vom 15. Oktober 2015.

Prüfung des Jahresabschlusses

Childaid Network unterwirft sich freiwillig diversen externen Prüfungen. Der Jahresabschluss der Stiftung Childaid Network für das Geschäftsjahr 2015 wurde erneut von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Baker Tilly Roelfs AG, Frankfurt, geprüft. Am 31.3.2016 erteilte diese einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Die Wirtschaftsprüfer führen aus, dass die Prüfung zu keinen Einwendungen geführt hat und der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stiftung vermittelt. Es wird ferner bestätigt, dass die Prüfung der Erhaltung des Stiftungsvermögens und der satzungsgemäßen Verwendung der Erträge des Stiftungsvermögens und der sonstigen Stiftungsmittel keine Einwendungen ergeben hat. Auf Anfrage schicken wir Interessenten den kompletten Bericht gerne zu.

Entwicklung des Kapitals und der Reserven (TEUR)



INFORMATION

Durch Verträge mit unseren Projektpartnern und Richtlinien für unsere ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiter sorgen wir für:

- die Einhaltung der Kinderrechte
- korruptionsfreien Einsatz der Mittel
- sparsamen Umgang mit Ressourcen
- gute Datensicherheit
- ehrliche und transparente Berichterstattung

Gerne schicken wir Ihnen auf Anfrage Details zu.

4 €

kostet eine komplette Schuluniform

60 €

monatlich beträgt ein Stipendium zur Weiterbildung für talentierte, bedürftige Jugendliche

50 €

monatlich fördern ein Heimkind auf dem Weg in die Selbständigkeit

Jerry Thomas SdB
Director Bosco Institute, Jorhat, Assam
Leiter des Koordinationsteams der Childaid Network Projekte

„Childaid Network fördert seit nun fast 10 Jahren sehr wirksam wichtige Bildungsprojekte für bedürftige Randgruppen, insbesondere Kinder, in Nordostindien. Mein Team am Bosco Institute begleitet diese Arbeit, indem wir Schulungen, Erfahrungsaustausch und Evaluierungen durchführen. Die Zusammenarbeit mit dem Team von Childaid Network ist eng, partnerschaftlich und erfolgreich.“

Gewinn- und Verlustrechnung

	2015	2014
• Spenden u. sonstige Einnahmen ideeller Bereich	1.419.674,96 €	1.297.643,73 €
• Sonstige betriebliche Erträge	124.390,53 €	37.941,77 €
Gesamtleistung	**1.544.065,49 €**	**1.335.585,50 €**
• Leistungsaufwand	-1.232.549,50 €	-992.735,00 €
• Personalaufwand	-66.263,43 €	-63.414,06 €
• Abschreibungen	-3.291,41 €	-6.945,10 €
• Sonstige betriebliche Aufwendungen	-83.085,98 €	-66.291,32 €
• Finanzergebnis	5.270,45 €	8.058,49 €
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	**164.145,62 €**	**214.258,51 €**
• Jahresüberschuss	164.145,62 €	214.258,51 €
• Entnahmen aus Rücklagen	260.104,00 €	295.178,77 €
• Einstellung in Rücklagen	-534.386,48 €	-382.087,00 €
• Vortrag auf neue Rechnung	132.756,32 €	5.406,04 €
Mittelvortrag	**22.619,46 €**	**132.756,32 €**

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Erfreuliche Steigerung der Einnahmen

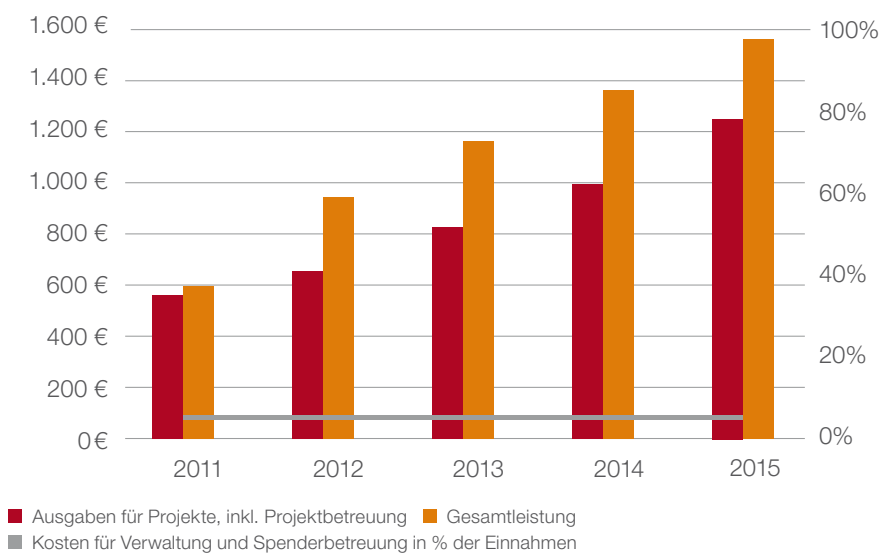
Durch gute Aktionen und ein sich ausweitendes Netzwerk konnten 2015 die Spendeneinnahmen erneut um 9,4% auf EUR 1,42 Mio. erhöht werden. In Verbindung mit anderen Einnahmen führte dies zu einem Rekordergebnis bei der Gesamtleistung von über EUR 1,54 Mio. Das gute Spendenergebnis ist das Resultat von wachsenden Durchschnittsspenden, sehr guten Kampagnenergebnissen, insbesondere für den Wiederaufbau in Nepal, und erfreulichen Beiträgen von Großspendern.

Von untergeordneter Bedeutung waren 2015 die gewerblichen Erträge aus Veranstaltungen und Verkäufen mit weniger als TEUR 2. Dagegen hat die Bedeutung der Zuschüsse des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung mit TEUR 108 (Vorjahr TEUR 31) deutlich zugenommen. Im Berichtsjahr konnten wir auch die Erträge aus Vermögensanlagen erhöhen. Die realisierten Kursgewinne betrugen TEUR 12.

Deutliche Ausweitung der Projekte

Die Projektzusagen werden überwiegend im Frühjahr des Berichtsjahres auf Basis der Einnahmen des Vorjahres getätigt. Dadurch läuft die Mittelverwendung den Einnahmen nach. Auf Basis der guten Ergebnisse von 2014 konnten wir 2015 die Investitionen in unsere Projekte um 24,2% auf EUR 1,23 Mio. (Vorjahr EUR 0,99 Mio.) überproportional steigern. Damit war es möglich, die Projekte in unseren Kernbereichen weiter auszuweiten. Ein Teil der Erhöhung resultiert aber auch aus der Schwäche des Wechselkurses des Euro gegenüber der indischen Rupie im Berichtsjahr.

Entwicklung der Gesamtleistung und Projektausgaben (TEUR) im Vergleich zur Entwicklung der Verwaltungskosten in Prozent



Weitere Hinweise

- Die vollständigen Jahresabschlüsse seit 2007 und die Wirtschaftsprüfungsberichte seit 2009 haben wir auf unserer Webseite **www.childaid.net** in der Infothek veröffentlicht.
- Annähernd die Hälfte des Leistungsaufwands 2015 floss in Projekte, die gemeinsam mit dem Förderpartner Mondo e.V. abgewickelt werden. Wir verweisen auf weitere Informationen zu Mondo unter **www.don-bosco-mondo.de**.

Kennzahlen und Analyse

Ausweitung der Projektarbeit

Der Leistungsaufwand, d.h. unsere Investitionen in Bildungsprojekte für Kinder, konnte aufgrund steigender Einnahmen bisher jährlich erhöht werden. Im Jahr 2015 wurde mit EUR 1,23 Mio. erstmals die Marke von EUR 1 Mio. deutlich überschritten. Die Projektarbeit konzentriert sich weiter auf Nordostindien, aber Nepal ist nun ein zweites, wachsendes Projekt-Standbein. Auch in Laos und Bangladesch wurden kleine Projekte gefördert.

Große Reichweite

Mit den drei Haupt-Projektsäulen (Schulprojekte, Straßenkinderarbeit und berufliche Bildung) werden inzwischen etwa 30.000 junge Menschen jährlich erreicht. Wir konzentrieren uns besonders auf Kinder und Jugendliche benachteiligter Randgruppen wie Minderheiten, Flüchtlinge und ländliche Jugend, die sonst keinen Zugang zu Bildung haben.

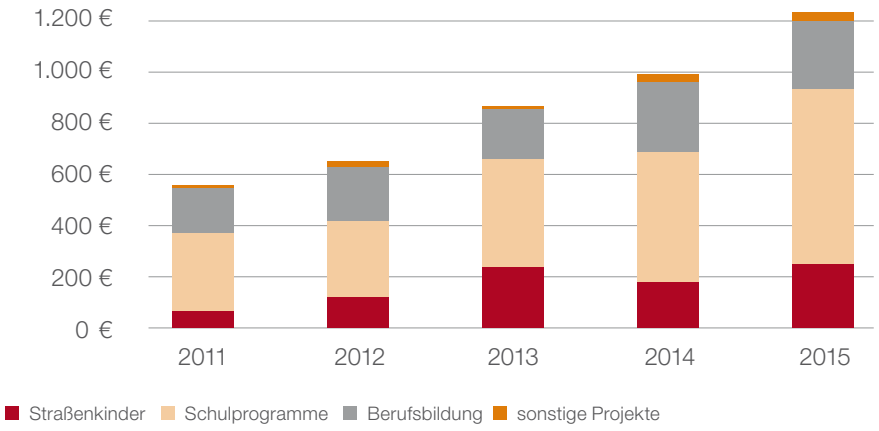
Prinzipien des Mitteleinsatzes

Der große Anteil unserer Mittel wird für die Bezahlung von Lehrern und Sozialarbeitern sowie deren Fortbildung verwandt. Erstmals hatten aber auch investive Projekte einen größeren Anteil am Projektvolumen. Wir finanzierten 2015 den Bau eines Berufsbildungszentrums und die Komplettierung einer Internatsschule für Kinder von Wanderarbeitern. Beide Vorhaben wurden vom BMZ gefördert.

Wolfgang Kirsch
Vorstandsvorsitzender der DZ BANK
Stiftungsrat Childaid Network

„Wir unterstützen Childaid Network, weil diese Organisation vorbildlich und professionell arbeitet. Das Team von Childaid Network erreicht mit hohem persönlichem Einsatz und gut konzipierten Projekten schon mit kleinen Etats messbare, nachhaltige Verbesserungen. Der Ansatz der Hilfe zur Selbsthilfe passt sehr gut zu unseren genossenschaftlichen Strukturen. Diese Organisation verdient Ihr Vertrauen.“

Entwicklung Leistungsaufwand nach Projektkategorien (TEUR)



Gleichbleibend schlanke Kostenstruktur

Unsere Gesamtkosten in Deutschland lagen 2015 bei TEUR 148,8. Den wesentlichen Anteil daran haben die Personalkosten für drei Teilzeitangestellte. Die Kosten für Spenderbetreuung, Öffentlichkeitsarbeit und allgemeine Verwaltung lagen im Berichtsjahr bei TEUR 95,8 und damit bei 6,2% der ideellen Einnahmen. Damit sind die Kosten im Berichtsjahr unterproportional gewachsen.

Großes ehrenamtliches Engagement

Unsere Kosten sind so niedrig, weil unsere Stiftungsarbeit überwiegend von Ehrenamtlern getragen wird. Vorstand, Beirat, Redaktion, Graphik, ein Teil der Projektbegleitung, Webdesign und viele andere Rollen werden von unbezahlten Experten übernommen. Ein befreundetes Unternehmen stellt uns kostenfrei ein Büro zur Verfügung. Prüfer, Banken und Lieferanten räumen uns Vorzugskonditionen ein.

100 €

sind genug, um einen arbeitslosen Jugendlichen beruflich zu qualifizieren

150 €

im Monat sind genug, um eine Vorschulklasse mit 3 Fachkräften zu betreuen und den Kindern zusätzlich eine gesunde Mahlzeit pro Tag anzubieten.

Übersicht über Einnahmen und Ausgaben in den letzten 5 Jahren

	2011	2012	2013	2014	2015
Spenden	530.034,66 €	902.441,40 €	1.013.729,76 €	1.296.293,73 €	1.419.674,96 €
Zuschüsse BMZ	37.500,00 €	0,00 €	0,00 €	31.335,36 €	108.502,43 €
Sonstige betriebliche Einnahmen	28.076,71 €	24.116,87 €	130.190,48 €	7.956,41 €	15.888,10 €
Gesamtleistung	595.611,37 €	926.558,27 €	1.143.920,24 €	1.335.585,50 €	1.544.065,49 €
Ideelle Einnahmen*	604.897,88 €	940.400,80 €	1.104.981,48 €	1.338.388,99 €	1.545.459,19 €
Ausgaben für Projekte	550.793,91 €	651.077,13 €	807.173,00 €	992.735,00 €	1.232.549,50 €
Kosten der Projektbetreuung	9.000,00 €	12.000,00 €	29.162,27 €	40.797,26 €	52.954,63 €
Kosten der Projektbetreuung in %	1,49%	1,28%	2,64%	3,05%	3,43%
Kosten für Spenderbetreuung	16.636,37 €	24.751,63 €	29.918,00 €	51.091,80 €	56.546,57 €
Kosten für allgemeine Verwaltung	17.587,55 €	24.428,42 €	32.900,40 €	38.869,94 €	39.262,88 €
Kosten gesamt in %	5,66%	5,23%	5,69%	6,72%	6,20%

* Ideelle Einnahmen: Gesamtleistung zzgl. Überschüsse aus dem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb und der Vermögensverwaltung

Unsere Vision

Jedes Mädchen und jeder
Junge geht zur Schule

Unser Ziel für 2016

Mindestens 30.000 Kinder sollen
durch unsere Hilfe eine Schulbildung erhalten

Unser Versprechen

Ihre Hilfe investieren wir wirkungsvoll und
nachhaltig in die Bildung bedürftiger Kinder

Wie geht es weiter? Ein kurzer Ausblick auf 2016

Für das Jahr 2016 haben wir uns wieder ehrgeizige Ziele gesetzt. Unser Budget für Projekte wird sich – basierend auf Ihren großzügigen Spenden 2015 – auf etwa 1.500.000 € erhöhen. Außerdem erwarten wir vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung substantielle Zuschüsse für zwei Großprojekte: für ein Berufsbildungszentrum in Assam und den Wiederaufbau von Schulen in Nepal.

Robert Ewers
Projektmanager Childaid Network

„Ich freue mich darauf, mit den Menschen vor Ort partnerschaftlich Konzepte für den Zugang zu Bildung für alle zu entwickeln und die Realisierung zu begleiten.“

Wir arbeiten weiter daran, die Wirksamkeit unserer Projekte zu verbessern. Dabei unterstützen uns Experten, die Lernfortschritte detailliert testen (wie z.B. die indische Organisation Pratham). Erstmals wollen wir in Projekten digitale Methoden pilotieren, um die Lehrerfortbildung zu erleichtern und für die Schüler individuelle Lerncurricula zu ermöglichen. Sind wir dabei erfolgreich, können diese Hilfen schrittweise zur Erhöhung von Effizienz und Effektivität des Unterrichts auch in entlegenen Gebieten beitragen.

In Nepal liegt der Schwerpunkt unserer Arbeit auf dem Neubau von Grundschulen. Diese sollen erdbebensicher, hell und geräumig sein. In den entlegenen Bergdörfern mit schrumpfender Bevölkerung kann eine Grundschule mit hoher Qualität nur weiter angeboten werden, wenn es dem Lehrer gelingt, Schüler unterschiedlicher Altersstufen und Fähigkeiten in einer Lerngruppe individuell zu fördern (Multi-grade-multi-level). Bei der Einführung dieser modernen pädagogischen Methoden arbeiten wir sehr eng mit den nepalesischen Schulbehörden zusammen.

Unser Team werden wir weiter verstärken, ohne unsere Kosten zu steigern. Michael Legeland ist in den ehrenamtlichen Vorstand aufgerückt. Erstmals delegieren wir mit unserem Projektmanager Robert Ewers eine Fachkraft für mehrere Jahre nach Assam, um in enger Zusammenarbeit mit den Partnern vor Ort die weitere Entwicklung voranzutreiben. Für verschiedene Rollen in Deutschland suchen wir zusätzliche, tatkräftige Hilfe.

Um all das erreichen zu können, brauchen wir weiterhin Ihre großzügige Unterstützung. Helfen Sie uns als Berater, Förderer, Sponsor, Spender oder ehrenamtlicher Mitarbeiter. Für Ihren Beitrag möchten wir uns schon jetzt ganz herzlich bedanken.

Wir sagen herzlichen Dank auch im Namen aller Kinder und Jugendlichen, denen wir eine bessere Zukunft schenken können

... bei allen Spenderinnen und Spendern, die unsere Projekte ermöglichen
... bei allen Partnern, Stiftungen, Vereinen und Unternehmen für ihre Aktionen, Förderung und Begleitung
... bei den vielen freiwilligen Helfern, Beratern und Fundraisern, die mit Zeit, Ideen und Expertise zu den wunderbaren Fortschritten beitragen

So können Sie Kindern Zukunft schenken:

Spende
Jede Hilfe zählt und kommt an, am einfachsten geht es online. Möchten Sie eine Spendenquittung, denken Sie bitte daran, uns Ihre Adresse mitzuteilen.

Patenschaft
Zusagen für regelmäßige Spenden per Abbuchung erlauben es uns, verlässlich zu planen und die Abwicklungskosten zu minimieren. Schicken Sie uns Ihre Zusage, gerne auch formlos.

Aktion
Sie wollen einen Sponsorenlauf organisieren? Ihre Kollegen mobilisieren? Die Weihnachts-Tombola mit einem guten Zweck verbinden? Das schafft Sinn und bringt Erfolg.

Feiern für Kinder
Spenden statt Geschenke – sich Spenden zu wünschen zu feierlichen Anlässen wie Hochzeiten, Jubiläen oder Geburtstagen bringt nachhaltig Freude.

Testaments-Spende
So wirken Sie über Ihr Leben hinaus – bedenken Sie Childaid Network in Ihrem Testament.

Zustiftung
Mit einer Zustiftung können Sie das Kapital der Stiftung Childaid Network erhöhen. Damit werden dauerhaft Perspektiven geschaffen.

Wir beraten Sie gerne:
Tel.: 06174-25 97 939 oder: Netzwerk-fuer-Kinder@childaid.net

Erste Bildreihe (v.l.n.r.):

Vorstand:

Dr. Martin Kasper, Dr. Ute Nieschalk,
Dr. Brigitta Cladders (bis 2015),
Michael Legeland (ab 2016)

Stiftungsrat:

Hermann-Henrich Holtermann (ehemaliger Vorstand),
Dr. Thomas Kreuzer (Vorsitzender des Stiftungsrats)

Festangestellte und ehrenamtliches Team:

Zweite Bildreihe (v.l.n.r.):

Svenja Appuhn, Sibylle Bach, Andreas Börner,
Christine Bosch, Thomas Brinkmann, Bettina Dilger

Dritte Bildreihe (v.l.n.r.):

Robert Ewers, Martin Frenz, Frederik Hesse,
Sandra Hörbelt, Michaela Kreißl, Elise Laatz

Vierte Bildreihe (v.l.n.r.):

Imke Meijsen, Claudia Passow, Sandra Röttgers,
Petra Schwägerl, Sabine Weiss, Dr. Karl-Heinz Zinnecker

Impressum

V.i.S.d.P. Dr. Martin Kasper
Redaktion: Claudia Passow, Sandra Röttgers
Design: www.n-application.de
Wir danken Michaela Kreißl & Team für das gespendete Konzept und Layout.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Webseite, die wir 2015 neu gestaltet haben – auch in Englisch.

Bildnachweise

Wir bedanken uns ganz herzlich bei den Fotografen, die uns kostenfrei Bilder aus den Projekten zur Veröffentlichung in diesem Jahresbericht zur Verfügung gestellt haben: Gerhard Bayer, Wolfgang Eilmes, Jörg Halisch, Christian Kaesler (†), Friedemann Loch, Craig Pusey, Roger Richter, Annegret & Helmut Rüger, Anup Shresta, Bernd Weisbrod.

Childaid Network

Höhenblick 3 · 61462 Königstein
Tel.: +49 6174 2597939 · Fax: +49 6174 2597940
Web: www.childaid.net · E-Mail: info@childaid.net

Wenn Sie aus dem Ausland spenden und eine steuerabzugsfähige Quittung brauchen, kontaktieren Sie uns – wir haben Partner in vielen Ländern.

Kindern
Zukunft
schenken
Gemeinsam für Bildung
und Kinderrechte
SPENDENKONTEN
Commerzbank Frankfurt · BLZ: 500 400 00 · Konto: 375 505 500
IBAN: DE 9650 0400 0003 7550 5500 · BIC: COBADEFFXXX
DZ Bank Frankfurt · BLZ: 500 604 00 · Konto: 70 80 90
IBAN: DE 0850 0604 0000 0070 8090 · BIC: GENODEFFXXX
childaid
network
www.childaid.net